

Gründung einer weiteren staatlichen Realschule in Nürnberg

Stadt Nürnberg
Amt für Allgemeinbildenden Schulen

07.04.2020

Inhalt

1	Realschulen in Nürnberg.....	2
2	Schülerprognose für Realschulen	3
2.1	Abgänger aus der Grundschule.....	3
2.2	Entwicklung der Übertritte an die Realschulen	4
2.3	Prognostizierte Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Nürnberger Realschulen	4
2.4	Entwicklung der Pendlerströme über die Stadtgrenze	5
3	Raumkapazitäten und prognostizierte Bedarfe an den Nürnberger Realschulen.....	7
4	Raumbedarf bei einem Neubau.....	8
5	Handlungsempfehlungen auf Basis dieser Prognose	9
6	Überlegungen zum Standort eines Realschulneubaus	9
7	Beschlussvorschlag.....	9

1. Die Realschulen in Nürnberg

In Nürnberg existieren folgende Realschulangebote

a) Staatliche Realschulen

- Peter-Henlein-Realschule (PHR)
- Geschwister-Scholl-Realschule (GSR) mit gebundenen Ganztagsklassen
- Johann-Pachelbe-Realschule (JPR) mit gebundenen Ganztagsklassen

b) Städtische Realschulen

- Adam-Kraft-Realschule (AKR) als Realschule im gebundenen Ganztags
- Bertolt-Brecht-Schule (BBS), Realschulzweig in einem kooperativen Schulzentrum, mit Leistungssportklassen und gebundenem Ganztags in den Jahrgangsstufen 5-7
- Peter-Vischer-Schule (PVS), Realschulzweig in einem kooperativen Schulzentrum mit gebundenem Ganztags in den Jahrgangsstufen 5-6
- Veit-Stoß-Realschule (VSR) mit Abendrealschule (VSR/AR)
AR als Angebot des zweiten Bildungsweges

Mit Ausnahme der Adam-Kraft-Realschule bieten alle staatlichen und städtische Realschulen den offenen Ganztags an.

c) Private und kirchliche Realschulen

- Adolf-Reichwein-Schule (staatl. genehmigt)
- Maria-Ward-Schule (staatl. anerkannt)
- Sabel-Realschule I (staatl. anerkannt) und II (staatl. genehmigt)
- Wilhelm-Löhe-Schule (staatl. anerkannt)

Insgesamt verteilen sich die Schüler und Klassen an den Realschulen im Schuljahr 2019/20 wie folgt:

	Klassen	Schüler
staatlich	95	2548
städtisch	100	2577
privat und kirchlich	60	1385
Gesamt	255	6510

Die Kapazitäten der städtischen RS wurden mit Stadtratsbeschlüssen begrenzt

20.11.2002: Obergrenze von maximal 3 Eingangsklasse pro städtischer RS

02.04.2008: Festschreibung einer Gesamtaufnahme von 895¹ SuS in die Jahrgangsstufen 5 der städt. Realschulen und Gymnasien, davon 335 SuS an den Realschulen.

¹ Der Durchschnittswert 895 gilt im 5-jährigen Mittel

2. Schülerprognose für die Realschulen in Nürnberg

Die vorliegende Prognose baut auf die „Prognose der Schülerzahlen an den Gymnasien und Realschulen in Nürnberg (2008/2009 bis 2032/2033) auf, wie sie dem Stadtrat am 4. März 2020 vorgelegt wurde. Sämtliche Annahmen, Einschränkungen und Beschreibungen der Methodik sind dort dargelegt.

Als zusätzliche Informationen/Annahmen für eine Prognose der Schülerzahlen an Realschulen werden folgende Grundlagen herangezogen:

2.1. Abgänger aus der Grundschule

Die aktuelle Prognose der Abgänger der Jahrgangsstufe 4 liegt über mehrere Jahre hinweg deutlich über den letzten Prognosen. Dies liegt an dem für die kommenden Jahre hochgerechneten demographischen Zuwachs innerhalb des Stadtgebiets der Stadt Nürnberg:

Prognose der Abgänger der 4. Jahrgangsstufe aus den öffentliche Grundschulen der Stadt Nürnberg

Schuljahr	Schülerzahl
2019/2020	3846
2020/2021	3788
2021/2022	4003
2022/2023	3936
2023/2024	4284
2024/2025	4204
2025/2026	4428
2026/2027	4404
2027/2028	4382
2028/2029	4369
2029/2030	4374

Neben den steigenden Schülerzahlen im Grundschulbereich kann ebenfalls von einem demographischen Zuwachs in den weiterführenden Schulen ausgegangen werden.

2.2 Entwicklung der Übertritte an die Realschulen in Nürnberg

Im statistischen Mittel beträgt die Übertrittsquote aus der 4. Jahrgangsstufe an die öffentlichen Realschulen der Stadt Nürnberg 19%² (bayernweiter Durchschnitt: 28%)³. Auf Basis der angenommenen Schülerzahlen für die 4. Jahrgangsstufe und der Übertrittsquote ergibt sich folgende Prognose für die Übertritte an die Nürnberger Realschulen bis zum Schuljahr 2029/2030 (zur Prognose der künftigen Schülerzahlen vergleicht die städt. Schulverwaltung die Abgänger der 4. Jahrgangsstufen der öffentlichen Grundschulen in Nürnberg im Juli eines Jahres mit den Neuaufnahmen in die 5. Jahrgangsstufen der weiterführenden Schulen im Herbst des Jahres (Oktoberstatistik)):

Schuljahr	Schülerpotential 4.Jahrgangsstufe	Übertrittsquote	Schülerzahl RS 5.Klasse ¹
2016/2017	3532	21%	759
2017/2018	3636	21%	767
2018/2019	3790	20%	760
2019/2020	3798	20%	770
2020/2021	3846	19%	731
2021/2022	3788	19%	720
2022/2023	4003	19%	761
2023/2024	3936	19%	748
2024/2025	4284	19%	814
2025/2026	4204	19%	799
2026/2027	4428	19%	841
2027/2028	4404	19%	837
2028/2029	4382	19%	833
2029/2030	4369	19%	830

Die Übertrittsquote in den Jahren 2016/17 bis 2019/2020 beinhaltet bereits, da im Oktober erhoben, Wiederholer und Übertritte an die Realschulen.

2.3. Prognostizierte Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Realschulen in Nürnberg

Unter Einbeziehung der Faktoren Entwicklung des Schülerpotentials aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule, Übertrittsquote, demographischer Zuwachs und Wechselverhalten vom

² siehe Beschluss Schulausschuss 12.12.2008

³ vgl. „Bayerns Schulen in Zahlen 2018/19“, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München, Dezember 2019

Gymnasium zur Realschule ergibt sich für die Schüler- und Klassenzahlen an den Realschulen folgende Prognose (Daten siehe auch Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung des Stadtrates am 4.3.2020):

Schuljahr	Schülerzahlen	Klassenzahlen
2016/2017	4979	191
2017/2018	5067	194
2018/2019	5123	195
2019/2020	5125	195
2020/2021	5233	200
2021/2022	5318	203
2022/2023	5393	206
2023/2024	5471	208
2024/2025	5618	211
2025/2026	5736	216
2026/2027	5873	220
2027/2028	6024	224
2028/2029	6119	227
2029/2030	6228	230

Bis zum Schuljahr 2029/2030 ist mit einem Zuwachs von ca. 1100 Schülerinnen und Schülern an den Realschulen in Nürnberg zu rechnen, was einen Anstieg um 35-40 Klassen bedeutet.

2.4. Entwicklung der Pendlerströme über die Stadtgrenze

Der Anstieg der Schülerzahlen und der hohe Andrang bei der Anmeldung an einigen Realschulen hat dazu geführt, dass nach der Neuanmeldung für die kommenden 5. Klassen und Anfang August (Termin Übertritte von Mittelschulen, Wechsel aus Gymnasien, Erfassung der Wiederholer) unter Regie des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Mittelfranken gemeinsam mit allen Realschulleitungen der Nürnberger Realschulen und der stellvertretenden Leitung des Amtes für allgemeinbildende Schulen eine „Verteilersitzung“ stattfindet; diese hat zum Ziel, für die Kinder, die aus Kapazitätsgründen an ihrer Wunschrealschule keinen Platz finden, eine Alternative zu finden, die unter Einbeziehung aller wichtigen Parameter (Wahlpflichtgruppe, Entfernung zum Wohnort, Anbindung öffentlicher Nahverkehr, Betreuungswunsch Ganztage) für alle Betroffenen möglichst nachteilsfrei ausfällt. In der zweiten Verteilersitzung sind in der Regel auch Schulleitungen aus der Stadt Fürth und dem Nürnberger Land vertreten

**a) Gastschüler an weiterführenden Schulen in Nürnberg in den Schuljahren
2015/2016 bis 2019 /2020: Einpendler – Realschulen**

Lkr/kreisfreie Stadt	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
Landratsamt Amberg-Sulzbach	0	1	1	0	0
Landratsamt Ansbach	1	1	2	0	0
Landratsamt Erlangen-Höchststadt	130	120	121	125	112
Landratsamt Forchheim	2	4	2	1	3
Landratsamt Fürth	49	50	59	66	62
Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.	2	3	3	3	1
Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	1	2	2	2	2
Landratsamt Nürnberger Land	33	41	43	37	33
Landratsamt Roth	26	25	28	22	23
Landratsamt Schweinfurt	0	1	0	0	0
Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen	0	0	0	1	0
Stadt Amberg	0	1	1	0	0
Stadt Bamberg	0	0	1	1	1
Stadt Erlangen	7	9	7	5	1
Stadt Fürth	56	61	60	61	56
Stadt Schwabach	19	14	18	20	27
Gastschüler gesamt	326	333	348	344	321

Verteilung der Einpendler auf die Nürnberger Realschulen

Schulen	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
AKR	14	10	7	7	7
BBS-RS	60	66	66	62	63
GSR	43	51	48	48	48
JPR	24	26	39	43	39
PHR	37	37	44	42	40
PVS-RS	14	15	15	14	14
VSR	134	128	129	128	110
Gastschüler gesamt	326	333	348	344	321

b) Gastschüler an externen weiterführenden Schulen in den Schuljahren 2015/2016 bis 2019/2020: Auspendler – Realschulen

Lkr/kreisfreie Stadt	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 02.04.2020
Lkr. Erlangen-Höchststadt	1	1	1	0	0
Lkr. Forchheim	0	1	1	1	2
Lkr. Fürth	29	29	24	19	18
Lkr. Neumarkt i. d. OPf.	0	0	2	1	0
Lkr. Nürnberger Land	228	226	221	219	219
Lkr. Roth	4	3	4	4	3
Stadt Erlangen	64	59	45	43	34
Stadt Fürth	57	67	77	95	99
Stadt Schwabach	84	78	76	65	56
Gastschüler gesamt	467	464	451	447	431

Verteilung der Schüler*innen auf die Realschulen im Lkr. Nürnberger Land

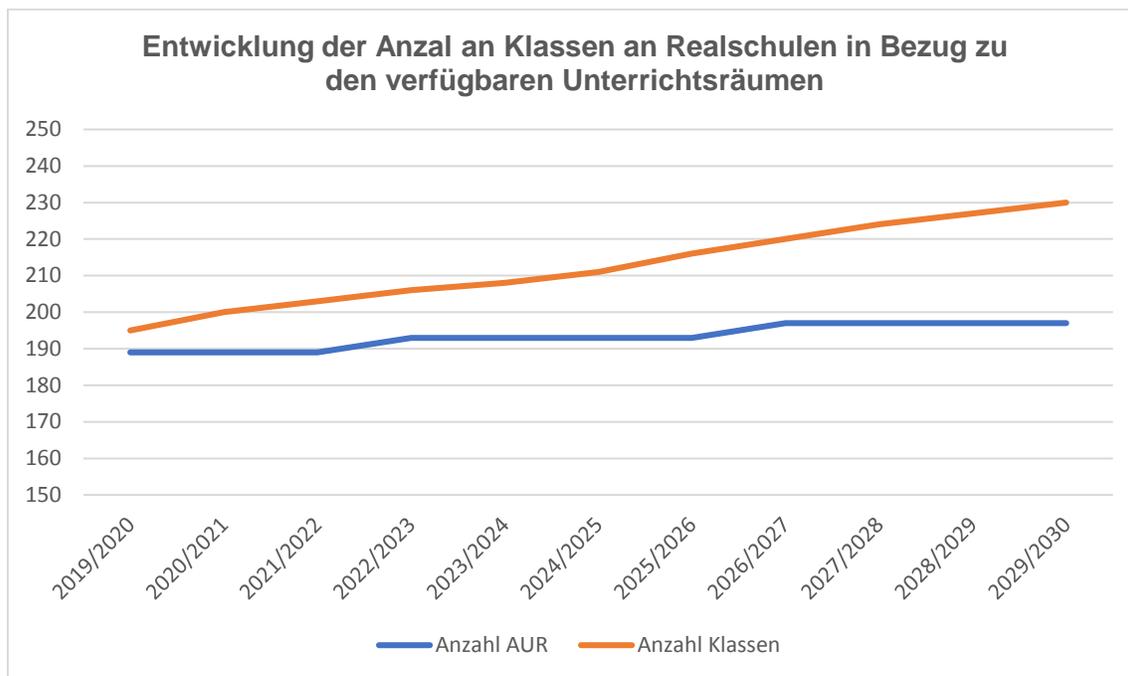
Lkr. Nürnberger Land	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
Oskar-Sembach-Realschule	3	3	1	1	2
Realschule Feucht	149	144	141	139	134
Realschule Röthenbach	76	79	79	79	83
Gastschüler gesamt	228	226	221	219	219

Insgesamt übersteigt im Bereich der Realschulen die Anzahl der Auspendler die der Einpendler um 110 Schüler*innen. Besonders sticht in diesem Zusammenhang die Zahl der Auspendler in den Landkreis Nürnberger Land heraus. Bei Betrachtung der Standorte der Realschulen in Nürnberg und der Verteilung Auspendlerzahlen liegt der Schluss nahe, dass der Nürnberger Osten bei der Standortsuche für eine weitere staatliche Realschule in den Fokus rücken muss.

3. Raumkapazitäten und prognostizierte Bedarfe an den Nürnberger Realschulen

Als Maximalwert werden bis zum Schuljahr 2029/2030 ca. 6.228 Schülerinnen und Schüler an den Nürnberger Realschulen erwartet. Dies sind etwa 1.100 zusätzliche Schülerinnen und Schüler, deutlich mehr als in der Schulraumentwicklungsplanung von 2015 prognostiziert (Differenz + 886). Bereits im laufenden Schuljahr unterschreitet die Anzahl der verfügbaren Unterrichtsräume den Raumbestand. Auch durch den Bezug des Neubaus der Bertolt-Brecht-Realschule (voraussichtlich Schuljahr 2022/2023) und der Peter-Henlein-Realschule (voraussichtlich Schuljahr 2026/2027) kann der dauerhafte Bedarf an Schulraum an den

Realschulen in der Stadt Nürnberg nicht gedeckt werden. Bauliche Erweiterungsmaßnahmen an den bestehenden Realschulen sind aufgrund der beschränkten Grundstückskapazitäten bei beinahe allen Realschulen nur marginal möglich. Ein Erweiterungsbau auf einem Grundstück an der Johann-Pachelbel-Realschule würde eine Erhöhung der Zügigkeit in einer Größenordnung mit sich bringen, die schulorganisatorisch nicht zu bewältigen ist.



3. Raumbedarf bei einem Neubau

Beispielhaft für einen Realschulneubau in der notwendigen Größe wird das Raumprogramm des Neubaus der Peter-Henlein-Realschule herangezogen, die mit 34 Klassen in einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27,5 Schülerinnen und Schülern und einem Ganztags mit 6 gebundenen Klassen und 4 offenen Gruppen geplant ist. Beispielhafte Berechnung siehe Anhang 2)

Hinzu kommt ein Sportgelände mit Dreifachturnhalle, 2 Hartplätzen, 75 m Laufbahn, Kugelstoßanlage/Beachvolleyball, Sprunggrube

Zusätzlich fordern die Schulbaurichtlinien noch ein Rasenspielfeld (Maße 60m x 90 m), welches – je nach Lage der neuen Schule – eventuell durch Synergien mit einer Nachbarschule/einem Verein genutzt werden kann.

4. Handlungsempfehlungen auf Basis dieser Prognose

Auf der Basis der Prognose vom 4.3.2020 ist zu überlegen, eine weitere staatliche Realschule Nürnberg IV zu gründen. Schulorganisatorisch sinnvoll erscheint eine Schule, die in den Jahrgangsstufen 5 und 6 etwa fünfzünftig und darüber hinaus sechszünftig ist, also insgesamt etwa 34 Klassen hat.

Die Schülerschaft für diese Realschule kann sowohl aus Teilen des demographischen Zuwachses, als auch – je nach Standort - aus Kindern, für die sich die Erreichbarkeit zu Fuß/durch den ÖPNV deutlich günstiger darstellt als die der bestehenden Realschulen (eventueller Rückgang der Auspendler) und aus zugewiesenen Schülerinnen und Schülern der Verteilerliste zusammensetzen. Hier spielt auch die Wahlpflichtfachgruppe(n) der neuen Realschule eine tragende Rolle.

Ein Realschulneubau hat als – nicht zu vernachlässigenden – pädagogischen Nebeneffekt eine Verkleinerung der Schülerzahlen pro Halbtagsklasse in der Unterstufe und somit eine Steigerung der Unterrichtsqualität. Dies kann in Anbetracht der Diskrepanz zwischen der Übertrittsquote an die Realschulen der Stadt Nürnberg und der Gesamtquote des Freistaates einen Anreiz für Grundschulleitern bezüglich ihrer Entscheidung im Übertrittsverfahren darstellen.

5. Überlegungen zum Standort eines Realschulneubaus

Im Hinblick auf die aktuelle geographische Verteilung aller Realschulen auf das Stadtgebiet (siehe Anlage1) und die Entwicklung der Auspendlerzahlen in den letzten Jahren zeigt sich ein Bedarf für eine Realschule vor allem im Nürnberger Osten. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort sind vor allem folgende Betrachtungen in die Überlegungen einzubeziehen:

- Wahlpflichtfachgruppe
- Schülerpotential
- Anbindung an den örtlichen ÖPNV
- Kapazitäten des ÖPNV
- Ausreichende Außenflächen (incl. Sport)
- Erleichterung im Bereich der Kostenfreiheit des Schulwegs
- Mögliche Synergien zu nahe liegenden Schulen /Vereinen

6. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern über die Gründung einer weiteren staatlichen Realschule in Nürnberg aufzunehmen. Die Verwaltung prüft mögliche Standorte zur Realisierung eines Realschulneubaus.

14.04.2020, Sonja Bauhus, Amt für allgemeinbildende Schulen der Stadt Nürnberg

Anlage 1: Karte der Realschulen in Nürnberg

Anlage 2: Beispielberechnung Flächenbandbreiten Peter-Henlein Realschule